

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 86

1840.

Dienstag,

27. October.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Verleger und verantwortlicher Redakteur F. W. Fischer.

## Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

### Oberamt Nagold.

Nagold. Da nicht nur bei der diesjährigen Aushebung eine ziemlich bedeutende Zahl von Rekruten krähekrant erfunden worden ist, sondern auch nach sonst gemachten Bemerkungen die Krähe neuerdings wieder häufiger als in den unmittelbar vorhergegangenen Jahren vorkommt, so wird die genaue Beobachtung der diesfalligen Verordnungen in Erinnerung gebracht, und den Ortsvorstehern der Auftrag ertheilt, über die seit dem Jahr 1829 gemachten Beobachtungen in Beziehung auf diesen Gegenstand innerhalb 4 Wochen Bericht hieher zu erstatten.

Den 24. October 1840.

K. Oberamt,  
Schubart, A.B.

Nagold. Die Orts-Vorsteher werden unter Hinweisung auf die MinisterialVerfügung v. 20. März d. J. (Reg.Bl. S. 139) erinnert, die Visitation der Maasse und Trinkgeschirre der Wirthe vornehmen zu lassen.

Ueber das Ergebniß erwartet man binnen 15 Tagen Bericht.

Den 26. Oktober 1840.

K. Oberamt,  
Schubart A.B.

### Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [WiesenVerpacht und Verkauf.] Da an Martini 1840 der neunjährige Pacht der dem Staat zu-

gehörigen Wiese von 6 Morgen  $\frac{1}{2}$  Viertel  $16\frac{3}{4}$  Ruthen auf der Markung von Altenstaig Dorf zu Ende geht, so wird das Kameralamt vermöge höherer Ermächtigung die Wiederverpachtung derselben auf die Dauer von 9 Jahren

am Mittwoch den 4. Novbr. 1840

Nachmittags 2 Uhr

in Altenstaig Dorf auf dem Rathhause vornehmen, und zugleich einen Verkaufs-Versuch damit verbinden, was die Ortsvorsteher in ihren Gemeinden bekannt zu machen haben.

Den 22. October 1840.

K. Kameralamt,  
Weber.

Altenstaig. [Acker zu verpachten auf Rohrdorfer Markung.] Da an Martini 1840 der Pacht der finanzkammerlichen Güter zu Rohrdorf

von —: 8 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Viertel  $12\frac{1}{4}$

Ruthen, der obere NagoldAcker und

von —: 2 Morgen  $2\frac{1}{2}$  Viertel  $4\frac{1}{4}$

Ruthen, der lange HaagAcker,

zu Ende geht, so wird das Kameralamt vermöge höherer Ermächtigung die Wiederverpachtung derselben auf die Dauer von 9 Jahren

am Samstag den 7. November

Vormittags 11 Uhr

im Dshen zu Kohrdorf vornehmen, was die Ortsvorsteher in ihren Gemeinden bekannt zu machen haben.

Den 22. October 1840.

K. Kameralamt,  
Weber.

Kameralamt Dornstetten.

Schönmünzach. [Ofenverkauf.]

Montag den 2. November

Nachmittags 2 Uhr

wird in dem dasigen Revierförsterhause ein noch ganz guter eiserner QuerOfen im Gewicht von 752 Pf. im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, was die Ortsvorsteher bekannt machen wollen.

Den 22. October 1840.

Kameralamt  
Dornstetten.

Wildbad. [Arbeit für Tagelöhner und Karrenfuhrleute.] Bei dem Badbauwesen finden gegenwärtig und den Winter durch ordentliche und fleißige Tagelohnarbeiter gegen 40 kr. täglichen Lohn Arbeit, welche auch durch schlechte Witterung nicht unterbrochen wird, da unter Bedeckung gearbeitet werden kann. Karrenfuhrleute finden hiebei ebenfalls Beschäftigung.

Den 22. Octbr. 1840.

K. Bezirksbauamt Calw.

Altenstaig Stadt. [Hausverkauf.] Der bisherige Stadtforswarth Walz ist entschlossen, zu Befriedigung seiner Gläubiger das erst vor einigen Jahren neu und ganz solid erbaute Haus in der untern Stadt an der gangbarsten Straße stehend, unter obrigkeitlicher Leitung zu verkaufen, auch besitzt er ganz in der Nähe ein Feldstück oder früheres Allmandstück, welches als GemüseGarten benützt werden kann, und mit dem Hause oder ohne dasselbe abgegeben wird.

Die VerkaufsVerhandlung findet

am Mittwoch den 11. November

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause Statt, wozu die Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß sich dieselben sehr billiger Bedingungen gewärtigen können.

Den 23. October 1840.

Stadtschultheißenamt,  
Speidel.

Altenstaig Stadt. [Liegenschafts- und Rothgerbereiverkauf.] Jakob Friedrich Kübler, Rothgerber, will seine sämtliche Liegenschaft und RothgerbereiEinrichtung unter obrigkeitlicher Leitung verkaufen, nämlich:

Gebäude:

1 2stöckiges Wohnhaus bei der untern Zehentscheuer am Mählsbach mit gut eingerichteter Rothgerberei und 2 Lohgruben beim Haus.

1/8tel an der Lohmühle am Mählsbach.

Die Hälfte an einer Werkstatt daselbst.

Garten:

1 1/2 Ruthen Küchengarten vor dem Haus.

3 Ruthen Küchengarten bei der untern Zehentscheuer.

Ackerfeld:

20 Ruthen im Turner Rain.

1/2 Bttl. 2 1/2 Rth. am Schloßberg.

Diese Realitäten werden im Ganzen oder einzeln unter den billigsten Bedingungen verkauft und sind für einen Rothgerber, welcher dieses Gewerbe betreiben will, gut eingerichtet und sehr günstig gelegen.

Die VerkaufsVerhandlung, bei welcher Auswärtige sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, findet am

Montag den 16. November

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus Statt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 21. Octbr. 1840.

Stadtschultheißenamt, Speidel.

Wittlensweiler, Oberamts Freudenstadt. [BauAlford.] Die hiesige Gemeinde will im Laufe nächsten Sommer 1841 ein neues Schulhaus bauen.

Zu dieser Abstreichs-Verhandlung wird Montag der 2. November 1840 festgesetzt, wozu die Liebhaber Morgens 10 Uhr

in das Wirthshaus zur Krone eingeladen sind. Nach dem Ueberschlag beträgt:

Grabarbeit	30 fl.
Maurer- und Steinhauerarbeit	1146 fl.
Gyps- und Bestecharbeit	233 fl.
Zimmerarbeit	598 fl.
Schreinerarbeit	865 fl.
Glaserarbeit	267 fl.
Schlosserarbeit	368 fl.
Hafnerarbeit	9 fl.
Beifuhr der Baumaterialien	313 fl.

Denjenigen Herrn Ortsvorsteher, denen dieses Blatt amtlich zukommt, werden ersucht, Vorstehendes den in ihren Orten befindlichen Handwerksleuten mit dem Bemerken bekannt machen zu lassen, daß sich die Alfordslustigen mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 22. October 1840.

Aus Auftrag  
des Gemeinderaths,  
Werkmeister  
W ä l d e.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Nagold. Dem Unterzeichneten ist ein großer eiserner Ofen übrig geworden, und ist gesonnen, denselben zu verkaufen, an welchem sich das ganze Rothgerberwappen befindet.

Ferner sucht er einen jungen Menschen, der die Bierbrauerei erlernen will, in die Lehre aufzunehmen. Das Nähere ist bei ihm zu erfragen.

Den 24. October 1840.

Heurer,  
Bierbrauer.

Nagold. Dem Unterzeichneten ist vor ungefähr 6 Wochen ein Griff abhanden gekommen, welcher am Eisen mit H. B. bezeichnet, und der eine Zinken etwas abgebrochen ist. Der gegenwärtige Besitzer wird nun ersucht, denselben dem Eigenthümer zuzustellen, widrigenfalls, wenn der Griff bei Jemanden gesehen wird, es als Diebstahl angenommen werden würde.

Den 25. October 1840.

Zimmermeister Benz.

Freudenstadt. Große Veteranen-Denkünzen werden gut im Feuer vergoldet zu 42 kr. und die kleine sammt Denkünze zu 54 kr. bei

Gärtler Frasch.

Den 24. October 1840.

Horb. [Anzeige und Empfehlung.] Durch den erfolgten Tod meiner Frau bin ich gehindert, den nächsten Martini-Markt selbst auf der gewöhnlichen Marktsstelle abzuhalten. Ich bitte daher meine geneigte Abnehmer, mich in meinem Hause zu besuchen. Bei dieser Veranlassung empfehle ich dem verehrlichen Publikum mein Lager von allen Gattungen Wollen-Waaren, als ordinäre und feine Tücher in verschiedenen Farben, Merinos, Zeugen, besonders für den bevorstehenden Winter, dunkelgrüne, braune und modelfarbige  $\frac{3}{4}$  breite feine Dieber, Flanelle und Multons zu den billigsten Preisen.

Den 25. October 1840.

Johann Brischar,  
Tuch- u. Zeugmachermeister.

Altenstaig Stadt. [Geld auszuliehen.] Gegen zweifache Versicherung sind 200 und sechs Gulden Pflegschaftsgeld sogleich auszuliehen bei

Buchbinder

E. Bähringer.

Den 25. October 1840.



Walddorf, Oberamts Nagold.  
Es gieng von Walddorf bis an Oberkirch in Nagold ein Beutel mit 78 fl. in preussischen Thalern verloren, der redliche Finder wolle solche gegen 22 fl. Trinkgeld abgeben bei Gabriel Graf in Nagold.

Den 27. October 1840.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]  
Bei Unterzeichnetem liegen 240 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 19. Octbr. 1840.

Schönfärber Kiemlen.

Haiterbach, Oberamts Nagold.  
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 425 fl. Pflegschaftsgeld bis Martini 1840 zum Ausleihen parat, mit der Zusicherung, daß solches noch einige Jahre stehen bleiben kann, auch zu zwei Posten abgegeben wird.

Den 21. Octbr. 1840.

Adlerwirth Walz.

Oberjettingen, Oberamts Herrenberg. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 4 1/2 Procent Verzinsung 94 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 13. October 1840.

Gottlieb Baitinger.

Freudenstadt. Ein ganzes Wohnhaus sammt Stall nahe am Wasser in Christophthal, für Branntweindbrennerei u. s. w. gelegen, kann um den billigen Preis von 200 fl. erkauft werden bei  
M. Hipp.

**Wöchentliche Fruchtpreise.**

In Nagold,  
den 25. October 1840  
Dinkel neuer 1 Schfl. 5 fl. 9 kr. 4 fl. 57 kr. 4 fl. 48 kr.  
Verkauft wurden . . . 88 Schfl. 0 Eri.

Haber 1 — 3 fl. 48 kr. 3 fl. 30 kr. 3 fl. 24 kr.  
Verkauft wurden . . . 40 Schfl. 0 Eri.  
Gersten 1 — 6 fl. 24 kr. 5 fl. 44 kr. 4 fl. 52 kr.  
Verkauft wurden . . . 7 Schfl. 4 Eri.  
Mühlfrucht 1 — 7 fl. 28 kr. — fl. — kr. — fl. — kr.  
Verkauft wurden . . . 2 Schfl. 0 Eri.  
Bohnen 1 Eri. 1 fl. 20 kr. — fl. — kr. — fl. — kr.  
Verkauft wurden . . . 0 Schfl. 4 Eri.

**Fleisch = Preise.**

Ochsenfleisch 1 Pfund . . . . . 7 fr.  
Rindfleisch — . . . . . 6 fr.  
Hammelfleisch — . . . . . 5 fr.  
Kalbfleisch — . . . . . 6 fr.  
Schweinefleisch — unabgezogenes . . . . . 9 fr.  
                  — abgezogenes . . . . . 8 fr.

**Brod = Taxe.**

Kernenbrod 8 Pfund . . . . . 20 fr.  
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 8 1/2 Loth.

**R ä t h s e l.**

Seht ihr den jungen Helden  
Dort auf dem Hügel stehn!  
Im Kampfe mit dem Feinde  
Besetzt er frisch die Höh'n.

Er pflanzt sein Gold-Geschütze  
Auf Niesenbergen auf;  
Und da in's Thal hernieder  
Entströmt sein Siegeslauf.

Er treibt den Feind hinunter,  
Tief in der Höhlen Klust;  
Da hält er ihn gefangen  
und wehrt ihm Licht und Lust.

Er trägt als Herrscherzeichen  
Wohl eine goldne Kron',  
Und tauzend Rehlen singen  
Ihm Sieges Dank und Lohn.

So zieht er immer weiter,  
Rehrt nie besetzt nach Haus,  
Und löschet dem Feind die Lichter  
Des Friedensfestes aus.

Und weicht er auch von hinnen,  
So ist's doch nimmer Flucht:  
Nur Fortgang ist's zum Siege,  
Der neue Kronen sucht.

Drum hält er auch beim Weichen,  
Mild lächelnd bis zuletzt  
Mit seinem Gold-Geschütze  
Die Berge noch besetzt.

Kennt ihr den jungen Helden,  
Der von den Hügeln schaut?  
Fast liegt's am Tag', ihr nennt ihn  
Gewiß schon Alle laut.